

Das Kurszentrum Ballenberg wächst und baut

Das Kurszentrum Ballenberg baut weitere Kursräume. Auf sein 20-Jahr-Jubiläum 2016 erstellt es einen Erweiterungsbau. Namhafte Sponsoren und private Geldgeber unterstützen das Vorhaben. Nachhaltiges Bauen ist ihnen ebenso ein Anliegen wie traditionelles Handwerk in Kombination mit neuen Formen, wie es das Kurszentrum vermittelt. Es bewahrt damit Schweizer Kulturgut und entwickelt es weiter.

Wer in der Freizeit etwa dreheln, schmieden oder weben lernen will, weiss seit demnächst 20 Jahren, wo das möglich ist: im Kurszentrum Ballenberg. Seit der Eröffnung 1996 haben sich rund 30'000 Interessierte aus der ganzen Schweiz im Kurszentrum aus- und weitergebildet. Pro Jahr werden es immer mehr, die, losgelöst vom Alltag, kreativ werden und traditionelles, teils seltenes Handwerk in neue Formensprachen überführen.

Das Kurszentrum Ballenberg liegt am Rand des Freilichtmuseums Ballenberg in Hofstetten bei Brienz. Das Statthalteramt Interlaken hat die Errichtung des Erweiterungsbaus in dieser so genannt museumsnahen Zone am XX. September 2015 bewilligt. Nach Ausschreibung und Vergabe der Arbeiten soll der Spatenstich im Spätwinter 2016 erfolgen. Verlaufen die Arbeiten nach Plan, wird der Erweiterungsbau zum 20-Jahr-Jubiläum des Kurszentrums im Herbst 2016 vollendet sein.

Die Pläne für den Erweiterungsbau des Kurszentrums stammen von Bauart Architekten und Planer AG, Bern. Ihre ursprüngliche Projektskizze ist aus einem geschlossenen Architektur-Wettbewerb hervorgegangen, den das Kurszentrum 2014 durchgeführt hat.

Der Erweiterungsbau ist als kubischer Körper mit einer Länge von 16,50 Meter, einer Breite von 7,50 Meter und einer Höhe von rund 10 Meter geplant. Die tragende Betonkonstruktion, die vor Ort fugenlos gegossen werden soll, folgt einfachen, nachvollziehbaren Prinzipien und spannt so den Bogen auf zwischen traditioneller und zeitgenössischer Baukultur. Im Innenausbau sollen historische Baumaterialien wie Lehm und Kalk und die entsprechenden Bautechniken nachhaltig neu und somit wegweisend interpretiert werden.

Das Erdgeschoss wird einen Werkstattraum etwa für Schmiede-, Keramik- und Baukurse beherbergen. Das erste Obergeschoss wird als Kursraum zum Beispiel für textiles Gestalten dienen. Im zweiten Obergeschoss werden mit sehr viel einheimischem Holz vier Schlafzimmer für Kursleiterinnen und Kursleiter eingerichtet.

Adrian Knüsel, der Leiter des Kurszentrums Ballenberg, freut sich auf die zusätzlichen Räume: „Dank dem Erweiterungsbau können wir der stetig steigenden Nachfrage gerecht werden und auch unser Kursangebot, das kontinuierlich gewachsen ist, nochmals ausweiten.“ Für die Standortgemeinde Hofstetten ist der Neubau ebenfalls wichtig: „Das Kurszentrum ist – wie das Freilichtmuseum – ein wirtschaftlicher und touristischer Faktor für unser Dorf“, so Paul Fuchs, der Gemeindepräsident von Hofstetten.

Das Kurszentrum erfährt von der Stiftung Kunst und Handwerk, von der Ernst-Göhner-Stiftung und von der Kulturstiftung der Gebäudeversicherung Bern sowie von etlichen Privatpersonen essenzielle Unterstützung, die den Erweiterungsbau erst möglich macht. Das Kurszentrum Ballenberg führt das Fundraising weiter, um den derzeit noch offenen Restbetrag zu decken.

Ballenberg, XX. September 2015